

Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
wöchentliches Beilagen sowie eines illustrierten
Wochenblattes 1,50 Mk.

Beitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen er-
für alle Zeitungen.

Klein- und Großlösa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 86.

Verkehrsamt: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 23. Juli 1910.

Verkehrsamt: Amt Deuben 2120

23. Jahrgang.

Ein goldener Trauring

ist als Fundgegenstand abgegeben worden.
Rabenau, am 21. Juli 1910.

Der Stadtrat.

Aus Hab und Fern.

Rabenau, den 22. Juli 1910.

Wie wird das Wetter zum Rabenauer Schützenfest werden? Diese Frage dürfte wohl jetzt die meisten Gemüter beschäftigen. Offenbar hat Petrus auch in diesem Jahre ein Einsehen und läßt die mit vielem Eifer getroffenen Vorbereitungen zu dem beliebten Volksfeste nicht zu Wasser werden. Auf dem Festplatze ist für allerhand Unterhaltung und Genüsse reichlich Sorge getragen, wohl jeder Besucher wird auf seine Rechnung kommen. Verschiedene „Neuheiten“ werden auf dem Platze sein. Um den Auszug der Schützen am Sonntag nachmittags recht imponant zu gestalten, werden die Mitglieder der geladenen Vereine gebeten, sich an denselben vollzählig beteiligen zu wollen. Der kostümierte Festzug am Montag nachmittags wird „Ein spanisches Volksfest“ darstellen. Bei schönem Wetter darf man mit Sicherheit auf einen guten Besuch seitens der Wohnerschaft und von auswärts rechnen. Möge das Fest einen recht fröhlichen Verlauf nehmen. Und nun viel Vergnügen!

Die im Bezirke der Kreisbauernschaft Dresden wohnenden Handwerker, welche sich der Meisterprüfung im Sinne von § 133 der Gewerbeordnung im bevorstehenden Herbst unterziehen wollen, werden darauf hingewiesen, daß sie ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis 15. August an die Geschäftsstelle der Gewerbe-Kammer Dresden, Nikolausstr. 27 I einzuwenden haben. Später eingehende Gesuche können möglicherweise erst im Frühjahr 1911 Berücksichtigung finden. In dem Zulassungsgesuche ist das Gewerbe zu bezeichnen, in dem die Prüfung erfolgen soll.

Der Anfang, beide Kleinbahnen Rippsdorf-Hainsberg und Potschappel-Wildorf zu verbinden, wird jetzt gemacht. Bei dem Einlegen eines Fabrikverbindungsgleises vom Güterbahnhof Hainsberg nach den Fabriken und Werkstätten (Beckel und Hänsel, Greiner, Malky und Zahnte usw.) in Deuben kommt auch ein Sekundärgleis mit zur Verlegung. Mittels sogen. „dritter Schiene“ soll dann dieses bis Potschappel weiter auf dem Zuführgleise geleitet werden. Es ist vorläufig nur Rangierbetrieb geplant, um einen schnelleren Austausch der Kleinbahnwagen zwischen Hainsberg u. Potschappel zu ermöglichen.

Patentlichau, mitgeteilt vom Patentbureau D. Krueger u. Co., Dresden-Albstadt. Alfred Heger, Rabenau: Anhängervorrichtung für Drahtseilbahnen. (Sm). Paul Kühnel, Charand: Stierprüfer mit Licht. (Sm). Otto Rindler, Potschappel: Riemenbohrer. (Sm). Max Zähnlitz, Deuben: Schutzgehäuse für elektrische Straßenlaternen. (Sm). Fr. Fr. Wilhelm Rutscher, Deuben: Sprengbrenner für Glasgegenstände mit Stichtammensandstein. (Sm). Franz Krupa, Hainsberg: Rahmen für Bilder oder dergl. mit Drahteinlage. (Sm). Sächsische Stanz- und Ziehwerke, G. m. b. H., Hainsberg: Gestänge und geschweißte Sprechapparate-Trichter-Stilke. (Sm).

Durch einen Sprung in Flaschen scheiterte ein 10 Jahre alter Knabe aus Dresden eine größere Ader. Der Knabe hatte mit mehreren Kameraden einen Ausflug nach dem Raitzer Grund unternommen und war auf dem Rückwege in eine im Gras liegende zerbrochene Bierflasche gesprungen. Das Blut floß ihm so stark aus einer klaffenden Wunde, daß der arme Junge bald vor Schwäche zusammenbrach. Nach Anlegung eines blutstillenden Verbandes erlangte er das Bewußtsein wieder. Ein Obdokter Art stellte fest, daß sich der Knabe eine Ader zerschneiden hatte und in der Wunde ein Stück Glas zurückgeblieben war.

Am Mittwoch nachmittags stürzte der in Saalhausen wohnhafte Maschinenwärter Geier mit dem Lokort in den Albert-Schacht des königlichen Steinöfenwerkes Zauderode. Bei dem Sturz in die Tiefe erlitt

Geier schwere Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten. Durch den Vorfall wurde auch ein großer Materialschaden verursacht, der unter Umständen eine zeitweilige Einstellung der Förderung herbeiführen wird.

Vor dem Landgerichte Dresden hatte sich der frühere Schuhmann Kurt Alfred Behold aus Großpöitz wegen Betruges und Unterschlagung im Amte zu verantworten. Der Angeklagte war erst in Stechitz und dann in Pletna Schuhmann. Er wurde beschuldigt, einen in amtlicher Eigenschaft vereinnahmten Betrag unterschlagen, ferner sich eine goldene Uhr erschwindelt und 300 Mark Darlehen auf betrügerische Weise zu erlangen versucht zu haben. Das Urteil lautet auf 4 Mon. Gefängnis.

Die Sozialdemokraten des 6. Reichstagswahlkreises hielten am Sonntag in Strießen eine stark besuchte Mitgliederversammlung ab, die sich mit dem Internationalen Kongress zu Kopenhagen und mit der Landesversammlung in Leipzig beschäftigte. In der Versammlung glänzten die sozialdemokratischen Abgeordneten und auch die Vertreter des Reichstagswahlkreises durch Abwesenheit. Daran wurde, wie aus dem Bericht der „Dresdner Volkszeitung“ hervorgeht, lebhafter Kritik geübt. Der Parteisekretär erklärte, es sei nicht ergebend für die Versammlung, daß die drei in schwerem Kampfe gewählten Landtagsabgeordneten fehlten. Die Tagesordnung sei ihnen bekannt, sie wüßten, daß auch Kritik an der Tätigkeit der Abgeordneten geübt werden könne und da gehörten sie in die Versammlung, damit sie Rede und Antwort stehen könnten. Grund zum Fehlen konnte nur Krankheit oder wichtige Arbeit außerhalb Dresdens sein. Zu bedauern sei auch, daß der Reichstagsabgeordnete nicht da sei. Eine solche Vernachlässigung lasse sich nicht jeder Kreis gefallen. Hier müsse einmal auf Abänderung hingewirkt werden.

Bei dem schweren Gewitter am Dienstag wurde in Colmitz durch einen Blitzschlag das Geschäft des Wirtschaftsbefizers Gutte eingeschert. In Niederbobritzsch wurden die Wohnhäuser des Badermeisters Dietz und des Gutbesizers Dietrich durch kalte Blitzschläge arg beschädigt. Im Stalle Dietrichs wurde eine Kuh vom Blitze erschlagen.

Aus der Erziehungsanstalt Bräunsdorf sind die Jüglinge Lohse und Lube geflohen und veränderten nacheinander in der Döbelner Umgebung Eindrücke. Einem Landwirt in Cosberg haben die Burschen u. a. 400 Mark bares Geld und für etwa 50 Mark Kleider gestohlen. Die Anhaltelieder der Flüchtigen wurden in einem Getreidefeld aufgefunden. Im Rosinwald bei Freiberg wurde von Pöhlz suchenden Kindern der schon vollständig verweste Leichnam eines Erhängten gefunden. Der unbekannte Tote mußte an Ort und Stelle beerdigt werden.

In einer Villa in Augustsburg wurde von einem Handwerksburschen eine goldene Uhr gestohlen. Der Dieb wurde in Böhlow verhaftet. Die Uhr wurde noch bei ihm vorgefunden.

Kleine Notizen. In Ullberndorf wurde ein Knecht von einem Heuwagen gegen eine Mauer gedrückt und tödlich verletzt. — Steinarbeiter Thomäse in Biesau b. Ramenz ging mit zwei Senfen durch das Hoftor. Dabei schlug der Wind das Tor zu und die eine Senfe drang T. in Kopf und Hals, wodurch er schwer verletzt zusammenbrach. — Beim Spielen mit einem Rahne ist der 14-jährige Knabe Walter Fischer in Wurzen in den Mühlgraben gefallen und ertrunken. — Die 11 und 5 Jahre alten Knaben der Frau Sigismund in Högberg waren in den Besitz eines mit Knallquecksilber gefüllten Zündhütchens gelangt. Die beiden Knaben brachten das Zündhütchen durch Anbrennen zur Explosion und zogen sich dadurch ziemlich schwere Verletzungen an Händen und Beinen zu. — In der Fabrik für Eisenkonstruktion der Firma Karl Schiege in Paunsdorf wurde dem Arbeiter Reinhold Thiele durch den Dampfhammer die linke Hand zermalmt. — Beim Gutbesitzer Herrn Reuber in Mittelsaida (Ergeb.) brachte eine Kuh ein Kalb mit zwei Köpfen lebend zur Welt. Der eine Kopf gleicht dem eines

Hundes und hat große Zähne. Das Kalb ist ganz munter. — In Karbitz b. Ruffig ist nachts die Decke des Saales im Gasthofs „Zum Arbeiterheim“ eingestürzt. Daß kein Menschenleben zu Schaden kam, ist nur einem glücklichen Zufalle zu danken, denn am Sonnabend waren in diesem Saale 40 Mädchen mit Reinzewinden und Dekorationsarbeiten beschäftigt. Während am Sonntag ein starkbesuchtes Kränzchen stattfand. — Der Sticker N. von Lindenau b. Schneeberg wurde verhaftet und der Staatsanwalt Jüdicau zugeführt, er steht im Verdacht, sein am 20. April 1909 niedergebranntes Wohnhaus vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben.

Der Rechtsanwalt und ehemalige Kreisgerichtsrat Max Staats in Berlin wurde wegen Untreue und Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

In Leipzig ist ein 19-jähriger Gelehrter hinter einem Wagenherbor direkt in einen Straßenbahnwagen auf der Dresdner Straße hineingelaufen und wurde zu Boden gerissen. Er erlitt einen Schädelbruch und wurde ins Krankenhaus geschafft.

Nachts fand in Sülbitz zwischen einem 34-jährigen Bierfahrer und einem 32-jährigen Bahnangestellten eine Schlägerei statt, in deren Verlauf der Bahnbeamte seinem Gegner mit einem Taschmesser mehrere Stiche in den Kopf beibrachte. Der Täter wurde verhaftet.

In der Beleidigungsklage, die der Gutsinhaber Nabe vom Rittergute Kitzel auf Grund eines Artikels mit der Ueberschrift „Mord oder Unglücksfall“ in der Nummer 48 des Baugener Tageblatts vom 1. März angehängt hatte, wurde vom Schöffengericht Baugener das Urteil gesprochen. Der Verleger und Redakteur des Baugener Tageblattes, Müller, wurde zu 200 Mark und der Berichterstatter Schwarz zu 100 M. Geldstrafe verurteilt.

Der König hat den Fabrikanten Rich. Köster in Chemnitz zum Handelsrichter bei den Kammern für Handelsachen im Landgerichte Chemnitz ernannt.

Ein 24-jähriger Arbeiter aus Freiberg und ein 21-jähriger Bäder aus Wollshagen, die bereits schwer vorbestraft sind, wurden in Leipzig verhaftet. Beide haben in Leipzig und auswärts eine große Zahl Gefährdeter gestohlen. Mehrere Räder konnten wieder herbeigefahren und den Betroffenen wieder ausgehändigt werden.

Wie aus Jittau berichtet wird, überfielen daselbst 4 junge Burschen einen auf dem Heimwege vom Lindenhof begriffenen Fleischergehilfen und beraubten ihn seiner Uhr sowie der Barchast. Die Attentäter entkamen unermittelt.

Ein scharfes Auge haben gegenwärtig die sächsisch-bayerischen Grenzbeamten auf den Tabaksmuggel aus Österreich nach Sachsen und Bayern. Insbesondere werden die Radfahrer auf der Straße Kossbach einer scharfen Kontrolle unterzogen. So wurde neulich vor dem Arzbergerischen Gasthofs zu Chemnitz ein aus Bergen bei Rodes kommender 20-jähriger junger Mann von dem Grenzaufseher in Chemnitz mit 55 Stück „Sport-Zigaretten“ konterband gemacht. Die vollgesehene Strafe beträgt in diesem Falle 55 Mark (!), kann aber auf dem Wege der Gnade niedriger festgesetzt werden. Ein älterer Mann schmuggelte kürzlich drei Päckchen „Böhmisches“ und drei Schachteln Zündhölzer über die grün-weißen Pfähle und mußte, weil konterband gemacht, für diese Gegenstände, die im Einkauf 25 Pf. gekostet hatten, nahezu 17 Mark Strafe entrichten. — Das ist starker Tabak!

Auf dem Rittergute in Lippitzsch hat sich im Blockhause der Scholar Ernst Herr erschossen. Ueber den Beweggrund zur Tat ist noch nicht völlige Klarheit. Der Tote soll sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden haben.

Der Markthelfer Bruno Willy Schlegel und der Studienteur Leopold Max Michel wurden vom Landgerichte zu je zehn bezw. acht Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie von einem Dresdner Fabrikbesitzer 5 000 Mk. zu erpressen versucht hatten.

Der Jar wird demnächst mit Familie im Schlosse zu Friedberg in Hessen eintreffen.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag, den 24. Juli Dom. 9 p. Trin. Vorm. halb 9 Uhr Gottesdienst: P. Piesch. Predigt: 1. Kor. 10, 12—13. Nachm. 2 Uhr Kirchentausen.

Geboren: Am 9. d. s. dem Holzbildh. Andr. Wilh. Semmelroth hier ein S. — am 19. d. s. dem Tischler Schmiger hier eine T. Getraut: Am 17. d. s. Heinr. Oskar Bunsbach, Papierfabrikarbeiter hier und Anna Emilie Siderit hier.

Getauft: Am 17. d. s. Oskar Herbert Bormann, S. d. Stuhlbaumeistr. Herrn. Döl. Bormann hier — Hedwig Gertrud Scheinflug, T. d. Stuhl. Max Rich. Scheinflug hier — Erich Gerh. Börner, S. d. Tischl. Bold. Max Börner in Al. Delsa — Gertrud Elly Hauptvogel, T. der unberehel. Ella Flora Hauptvogel h.

Gestorben: Am 13. d. s. Ilse Marg. Zimmer, T. d. Tischlers August Otto Alfred Zimmer hier, 5 Mon. 7 T. alt, w. am 17. d. b. w. ist — Carl Richard Thiersch, S. d. Möbelpol. Emil Otto Thiersch hier, 2 Mon. alt, w. am 22. d. b. w. ist.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Am 9. Sonntag nach Trin. Vorm. halb 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Röm. 8, 12—17.

3000-4000 Mark

I. Hypothek, auf ein Grundstück zu 4 1/2 Prozent per 1. Okt. oder 1. Januar 1911 auszuleihen. Nöhl, in der Exped. ds Bl.

Zwei Notizbücher

auf dem Wege Rabenau-Obernaundorf verloren worden. Abzugeben, geg. Belohn. bei E. Schwenke, Rabenau.

Eine freundliche

Herren-Schlafstelle

zu vermieten. Rabenauer Schuhhaus.

Grundstück m. Laden

sofort zu verkaufen. Zu erf. in der Expedition dieses Blattes.

Stamm Hühner

(6—8 Hennen u. 1 Hahn) vorjähr. Brut, fleißige Legehühner, billig zu verkaufen. Wolf (Holz-Industrie).

Frucht- u. . . .

Beerenpressen

(neueste Konstruktion) empfiehlt

Hermann Eisler.

Tüchtigen, eingerichteten

Bandsägenschnneider

per sofort gesucht.

Rabenauer Stuhl- u. Möbelfabrik

F. Schmidt & Co.

Eine aufs allerbequemste

Wirtschaft

(ca. 28 Scheffel prima Land) mit ansehnlicher Ernte und starkem Viehbestand, ist unter günstigen Bedingungen besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen.

Spechtritz No. 21 u. 22.

Bunt-Feuer

Feuerwerkskörper,

(letzteres wird an Personen unter 17 Jahren nicht abgegeben) bei

Hermann Eisler.

Kraft. Schulknaben

suchen sofort Kolbe & Schulze.